

Sara María Jaramillo L.
SoSe 2016

Projektreportage: Bologna – eine Stadt der Hipster?

Obwohl ich meinen Auslandsaufenthalt in Ferrara verbracht habe, habe ich mein Auslandprojekt in Bologna durchgeführt. Beide Städte, Ferrara und Bologna, sind nur 40 Minuten mit dem Zug entfernt.

Auf der einen Seite lässt sich die Stadt wegen ihres guten Essens, ihrer alten Universität und ihrer Architektur "la grassa, la dota e la rossa" nennen. Auf der anderen Seite wurde der Stadt noch ein neues Adjektiv hinzugefügt, *hipster*.

Da ich zufälligerweise einen Artikel über Bologna als italienische Hauptstadt der *Hipster* gelesen hatte, fand ich es interessant, mein Projekt in Richtung Kulturwissenschaft zu machen und entschied mich deshalb für dieses Thema. Während des Gesprächs mit meiner Betreuerin tauchte die Idee auf, die Hipsterbewegung in Bologna zu analysieren.

Bei der Durchführung meines Projekts bin ich nach dem ersten Monat in Italien jedes zweite Wochenende in die wunderschöne Hauptstadt der Region Emilia Romagna gefahren. Als ich mich in der Stadt gut auskannte, besuchte ich die Orte, die in dem Artikel als *hipster* beschrieben wurden.

Dank meines Projekts hatte ich die Möglichkeit, Bologna aus einer alternativen Perspektive zu erleben. Ich habe kleine Touren durch verschiedene Cafés unternommen und habe dadurch viel Kontakt mit den Einheimischen geknüpft. Die Kunden und die Mitarbeiter dieser Orte waren meistens junge Leute zwischen 20 und 35, die sich mit mir über das Thema unterhielten und die mir dank ihrer offenen Art sehr bei der Durchführung halfen.

Über das Thema habe ich auch drei Bücher gelesen. Ein Buch ist von dem Schriftsteller Tiziano Bonini und es heißt „*Hipster*“. Das Andere ist von R. Lanham, „*The hipster handbook*.“ Das dritte Buch heißt „*Come riconoscere un hipster?*“ von Cassar.

Auch Ferrara spielte eine wichtige Rolle in meinem Projekt. Je mehr ich über das Thema recherchiert habe, desto mehr habe ich gemerkt, dass niemand eine richtige Definition von *Hipster* geben konnte. Aus diesem Grund habe ich einen Fragebogen erstellt, der von Studierenden der Universität degli Studi in Ferrara ausgefüllt wurde.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass es sehr bereichernd war, noch eine andere Stadt außer Ferrara gut kennenzulernen, da Bologna als Stadt mehr bietet als Ferrara. Auch die Tatsache, dass ich mich intensiv mit einem Teil der Kultur in Bologna beschäftigt habe, hat mir erlaubt die Sprache zu verbessern und zu sehen wie sich das „Hipsterleben“ vor Ort abspielt.



Via Mascarella. Via Hipster



Café Hipster VA MO LA



Café hipster.



Graffiti in Bologna.